

Gesellschaft mitgestalten: Lernen durch Engagement

Impulse und Praxisbeispiele für Service Learning an Schulen

**EINLADUNG zum Fachtag für Lehrkräfte, Schulleitungen und potentielle Kooperationspartner
22. März 2019, 9.30 – 16.00 Uhr, IPSN, Haus der Pädagogik, Fürther Straße 80a, Nürnberg**

Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, jedes Unterrichtsfach ist dafür geeignet, jungen Menschen zu vermitteln, wie sie die Gesellschaft kompetent und engagiert mitgestalten können: Wenn sie gut lesen gelernt haben, können sie alten Menschen aus der Zeitung vorlesen, wenn sie sich im Unterricht mit dem Thema „Drogen“ beschäftigt haben, können sie sich in der Aufklärungsarbeit engagieren, wenn sie sich mit dem Thema Wald auskennen, können sie das Heimatmuseum unterstützen.

Lernen durch Engagement (LdE) oder „Service Learning“ verbindet fachliches Lernen mit gesellschaftlichem Engagement. Schüler*innen setzen ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in außerschulischen Engagementprojekten um. In gemeinsam mit Partnern in der Gemeinde durchgeführten Projekten erleben sie so den Wert von Mitgestaltung und Engagement in einer demokratischen Gesellschaft. Sie erfahren, dass ihr Wissen und ihre Kompetenzen gebraucht werden, und erleben sich als wirksamen und wertgeschätzten Teil unserer Gesellschaft. Sie erlernen aber auch wichtige ausbildungsrelevante Kompetenzen, wie z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Zuverlässigkeit. Wichtig ist eine gute Vorbereitung und Begleitung des Engagements, damit es zu einer positiven Erfahrung wird.

Warum und wie die Methode LdE funktioniert, warum sich die Anbindung an die neuen Lehrpläne besonders anbietet und wie diese gelingt, das zeigen Beiträge aus der Wissenschaft und aus der Praxis sowie viele gute Beispiele von engagierten Schulleitern und Lehrkräften aus ganz Bayern.

Mit Beiträgen von Prof. Heinz Reinders, Universität Würzburg, Michael Strehler, Schulleiter KHG Bamberg, Stefan Vogt, Stiftung LdE Berlin, und folgenden Praxisbeispielen:

LdE in den MINT-Fächern

(Gudrun Reinders / Karin Dietzsch, Gustav-Walle-Schule Würzburg)

Dass Lernen durch Engagement in allen Fächern möglich ist, zeigen Projekte, die an der Gustav-Walle-Schule, einer Mittelschule in Würzburg, durchgeführt wurden: Das in Lehrplan vorgegebene Thema „Wasser“ (6. Klasse) wurde mit Informations- und Erlebnisangeboten für Kita- und Grundschulkindern verbunden, der Themenkomplex „Drogen und Sucht“ (8. Klasse) wurde in Zusammenarbeit mit den örtlichen Streetworkern zu einem Engagement für junge drogenabhängige Menschen. Gudrun Reinders und Karin Dietzsch, Lehrerinnen an der Gustav-Walle-Schule, berichten über ihr Konzept, die Ideenfindung und den Ablauf der Projekte, über die positive Resonanz in Presse und Öffentlichkeit sowie über die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern.

LdE in den MINT-Fächern wird seit vielen Jahren von der SIEMENS-Stiftung unterstützt, die auf ihrem Medienportal unter anderem ein eigenes Web Training zum Thema zur Verfügung stellt:

<https://medienportal.siemens-stiftung.org/wbt>

LdE und das Projekt #netzrevolte

(Stefan Vogt, Stiftung Lernen durch Engagement Berlin)

Fake News, alternative Fakten und Hate Speech im Netz sind alltägliche Phänomene im Leben der Schüler*innen und deshalb auch für Lehrkräfte ein wichtiges Thema: Es geht nicht nur um den kompetenten Umgang mit Wissen und Informationen, sondern auch um ein menschliches Miteinander und um demokratische Grundwerte, für die es einzustehen gilt. Das Projekt #netzrevolte der Stiftung Lernen durch Engagement verbindet demokratische und digitale Bildung in der Schule. Schüler*innen setzen sich mit digitalen Medien und ihren Herausforderungen auseinander und engagieren sich in selbst gestalteten Projekten für Vielfalt und Gleichwertigkeit - online wie offline.

Stefan Vogt stellt das Projekt und konkrete Beispiele aus verschiedenen Jahrgangsstufen und Schularten vor.

LdE und Berufsorientierung

(Michaela Appel, Heinrich-Thein-Berufsschule Haßfurt und Gudrun Greger, Mehrgenerationenhaus Haßfurt)

In Haßfurt realisierte die Berufsfachschule für Versorgung und Ernährung mehrfach Projekte zu Lernen durch Engagement, die nicht nur in der örtlichen Presse große Anerkennung finden, sondern bundesweit als Vorbild dienen: Seit 2014 arbeitet die Schule eng mit dem Mehrgenerationenhaus im Ort zusammen. Dieses unterstützt die Lehrkräfte bei der Planung und Durchführung von Projekten, stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und vermittelt über seine eigenen Angebote Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen. So führten Schülerinnen im Rahmen ihres Projekts „Alzheimer & Du“ viele Aktionen mit demenzerkrankten Menschen durch und lernten nicht nur ihren Unterrichtsstoff, sondern sammelten auch wertvolle Erfahrungen im Umgang mit alten Menschen und erlebten, wie viel Freude und Bereicherung ihr ehrenamtliches Engagement bringt. Die Fachbereichsleiterin der Heinrich-Thein-Berufsschule zeigt, wie Lehrplaninhalte für alle Seiten gewinnbringend mit einem Engagement im Mehrgenerationenhaus verbunden werden können.

Lernen durch Engagement an Grundschulen

(Iris Samjadar, Grundschule Augsburg)

An der Wittelsbacher Grundschule in Augsburg ist Lernen durch Engagement ein fester Bestandteil des Schulalltags. Neben zeitlich begrenzten Projekten gibt es längerfristig angelegte und regelmäßig wiederkehrende Aktionen. Schüler*innen installierten zum Beispiel in einem Projekt zur Rettung von Turmfalken Nistkästen und konnten bereits den Einzug und das Brüten der ersten

Vögel beobachten. Zur Unterstützung von geflüchteten Menschen engagieren sich Kinder der Mittagsbetreuung regelmäßig als Lese- und Spielpaten für Kinder, die die Übergangsklassen besuchen. Und für das benachbarte Seniorenheim gestaltet jedes Jahr eine Klasse einen großen Adventskalender. Iris Samajdar, Leiterin der Grundschule, berichtet von den vielfältigen Möglichkeiten, Lernen durch Engagement in das Lehren, Lernen und Leben in der Schule zu integrieren.

Wie finde ich Kooperationspartner?

(Michael Schmitt, carithek Bamberg)

Wenn Lehrkräfte Projekte zu Lernen durch Engagement durchführen möchten oder Schulleitungen diese Methode sogar fest in ihrer Schule verankern wollen, kommt der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern eine hohe Bedeutung zu. Diese können mögliche Einsatzstellen und weitere Kooperationspartner vermitteln, bei der Ideen- und Themenfindung behilflich sein, aber auch bei der Planung und Durchführung unterstützen und die Lehrkräfte über den gesamten Verlauf eines Projektes begleiten. In einigen Engagementsinrichtungen in Bayern bereiteten sich Mitarbeiter*innen speziell auf diese Aufgabe vor, indem sie an einer entsprechenden Schulung der Stiftung Lernen durch Engagement teilnahmen. So auch Michael Schmitt, Leiter der carithek, der anhand von konkreten Beispielen beschreibt, auf welche Weise eine Freiwilligeneinrichtung wie die carithek in Bamberg die Durchführung von Lernen durch Engagement-Projekten an Schulen begleiten und unterstützen kann.

Anmeldung für Lehrkräfte über FIBS <https://fibs.alp.dillingen.de/> oder - für alle - direkt beim IPSN unter https://www.nuernberg.de/internet/paedagogisches_institut/grossvas.html, VA-Nr. 8003

Informationen bei Claudia Leitzmann, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V., Tel. 0911 810129-12, leitzmann@lbe-bayern.de

Das Landesnetzwerk wird gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

